

WETTER IN LÜBBECKE



Hoteliers atmen auf

Die Entlastung tut gut. Hotel- und Pensionsbetreiber wie Inge Buhrmann vom Landhaus Röscher müssen weniger Mehrwertsteuer zahlen. Euphorie bricht aber nicht aus.

Lokalteil



Musiker proben für Konzert

Stephan Flore, Kreisdirigent des Volksmusikerverbands, hat eine schöne Aufgabe. Er dirigiert mit zwei weiteren Kollegen beim Neujahrskonzert der Gemeinde Stemwede. Ausgewählte junge Blasmusiker aus dem Kreis proben dafür eifrig.

Lokalteil



LÜBBECKE

Lebensart-Messe

Geschäftsfrauen wollen Fest für die Sinne bieten

Goldhochzeit

Ehepaar Joseph hat sich beim Tanzen gefunden

Comedy-Star

Atze Schröder kündigt zweiten Auftritt an

SPORT



Der Österreicher Andreas Kofler (Foto) hat gestern die 58. Vierschanzentournee gewonnen.



Der Freeway-Cup lockt die besten U16-Fußballmannschaften Deutschlands ins Wiehengebirge. In der Lübbecke Kreissporthalle wird am 16. und 17. Januar zum elften Mal der inoffizielle Deutsche Meister gesucht. Darauf freuen sich

Spitzensport in Lübbecke

(von links) Turnierchef Heinz-Dieter Holsing, Udo Redeker vom Sponsor Volksbanken Lübbecke Land, Frank Wübker vom Mitausrichter SV Börninghausen, Peter Krobbach und Maik Rodenberg (beide DSC Arminia). Lokalteil / Foto: Notz

Wieder Güterzug entgleist

Neue Streckensperrung

Von Ernst-Wilhelm Pape

Porta Westfalica (WB). Chaos bei der Deutschen Bahn: Gestern Nachmittag ist auf der Hauptstrecke Hamm - Hannover bei Porta Westfalica-Vennebeck erneut ein Güterzug verunglückt. Die vier Gleise zwischen Löhne und Minden wurden um 15.45 Uhr gesperrt.

Von dieser Streckensperrung waren vor allem mehrere tausend Reisende in den ICE- und IC-Zügen betroffen, die aufgrund des ersten Güterzugunfalls am Dienstag in Neubeckum (Kreis Warendorf) über Münster, Osnabrück und Löhne umgeleitet wurden. Für die Fernzüge Richtung Hannover, Berlin, Leipzig und Hamburg war am ICE-Nothalt in Löhne Endstation.

Die Bahn richtete für Fernzug-Reisende aus Hamm eine zweite Umleitungsstrecke von Hamm über Lippstadt, Paderborn und Hameln nach Hannover ein. Zudem ist eine Verbindung von Altenbeken über Kassel nach Hannover möglich. Reisende im Regionalverkehr zwischen Löhne und Minden müssen in Omnibusse umsteigen.

Um 17.05 Uhr konnte in Vennebeck ein Gleis wieder freigegeben werden. Über dieses Gleis rollen im Schnecken tempo Fernzüge von und nach Berlin. Reisende müssten bis heute Morgen mit mehreren Stunden Verspätung rechnen.

Versuchsweise wurde gestern Abend in Neubeckum ein Gleis für Fernverkehrszüge auf der Strecke Hamm - Bielefeld wieder freigegeben. Ob damit die Umleitung über Löhne, Osnabrück und Münster überflüssig wird, konnte die Bahn noch nicht sagen. »Im Nahverkehr müssen Fahrgäste zwischen Rheda-Wiedenbrück und Neubeckum weiterhin in Omnibusse umsteigen«, sagte ein Bahnsprecher gestern Abend. Ostwestfalen-Lippe

Handel schimpft auf Banken

Softwarefehler: Geldinstitute wollen Kartenaustausch vermeiden

Berlin/Bielefeld (dpa/WB/ef). Wegen der Probleme mit 30 Millionen EC- und Kreditkarten droht den Bürgern der Austausch ihres Plastikgeldes. Der Handel fordert Schadenersatz für entgangene Umsätze.

Grund des Ärgers sind falsch programmierte Mikrochips, die die Jahreszahl 2010 nicht verarbeiten können. Entgegen ersten Vermutungen sind nicht neue Karten betroffen, sondern einige ältere. »Bei allen EC-Karten mit Ausgabe nach dem 1. Juli 2009 und Kreditkarten nach März 2009 gibt es keine Probleme«, sagte gestern Andreas Löbbe, Sprecher des westfälisch-lippischen Sparkassenverbandes in Münster.

Scharfe Kritik an den Banken, die es an der notwendigen Sorgfaltspflicht fehlen ließen, übte in-

dessen Ilse Aigner (CSU). »Wenn Kunden jetzt gezwungen sind, am Bankschalter Bargeld zu holen, dürfen dafür keine Gebühren berechnet werden«, sagte die Bundesverbraucherministerin. Die Verbraucherzentrale NRW forderte ebenso, den Kunden müssten sämtliche Schäden ersetzt werden. »Künftig darf ein Problem dieser Größenordnung nicht mehr auftreten«, erklärte die Bundesbank. Die Geldinstitute sind indessen

darum bemüht, einen aufwendigen Massenaustausch der Karten zu vermeiden. Derzeit werde intensiv geprüft, fehlerhafte Karten-Mikrochips mit Hilfe einer neuen Software zu reparieren, verlautete beim Sparkassen- und Giroverband in Berlin. Der teure Austausch gilt als letzte Möglichkeit. Der Einzelhandel, bei dem 200 000 von insgesamt einer Million Zahlterminals an den Ladenskassen ebenfalls betroffen sind,

forderte Ausfallgarantien und Schadenersatz. »Wir haben verärgerte Kunden und verloren gegangene Einnahmen, wofür der Handel nichts kann«, sagte Stefan Genth, der aus Bielefeld stammende Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Deutschland (HDE).

Dagegen meinte Christoph Kaleschke von der Sparkasse Bielefeld, Sprecher der mit 190 000 ausgegebenen EC-Karten größten Sparkasse in OWL, die Zahl der Fälle, bei denen es bisher Probleme gab, sei gering. »Wir haben nur eine Handvoll Fälle registriert.«

Mittlerweile sollen die Probleme an den Geldautomaten größtenteils behoben sein, die Terminals im Handel bis Anfang kommender Woche wieder funktionieren. Der französische Plastikartenhersteller Gemalto übernahm die Verantwortung für die Software-Panne. Ihm drohen nun Schadenersatzforderungen. Seite 4: Kommentar



TESA-TRICK Hilft

Tüftler wissen, wie sich der Chip überlisten lässt: Das goldfarbene Viereck mit Klebeband abdecken - dann greift das Lesegerät auf den herkömmlichen Magnetstreifen zu, die Karte funktioniert. Banken warnen jedoch: Wird dadurch das Lesegerät beschädigt, drohen Regressforderungen.

AUS ALLER WELT

Der Winter setzt sich fest. Das Tief »Daisy« zieht mit viel Schnee und Sturm auf Deutschland zu.

WIRTSCHAFT



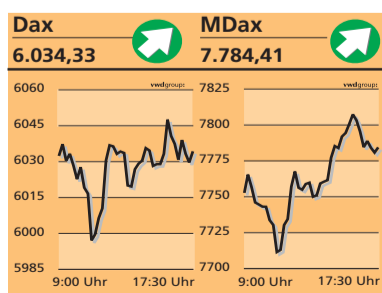
Peter Chou, Chef des Telekomkonzerns HTC, präsentiert das neue Google-Smartphone.

Na, wer sagt's denn!

»Das Schöne ist, ich bin ja nur im Ausland zur Diplomatie verpflichtet.«

Der Bundesvorsitzende der FDP und Außenminister Guido Westerwelle gestern beim Dreikönigstreffen der Liberalen in Stuttgart

BÖRSE



Nummer 5 / 1. Woche
4556 / 61. Jahrgang
www.westfalen-blatt.de



China ist neuer Exportweltmeister

New York (ddp). China hat Deutschland offenbar als Exportweltmeister abgelöst. Wie das »Wall Street Journal« unter Berufung auf die Genfer Marktforscher von Global Trade Information Services berichtet, exportierte China in den ersten zehn Monaten Waren im Wert von 957, Deutschland für 917 Milliarden Dollar. Für November und Dezember sei keine Änderung zu erwarten.

Serbien will 2014 der EU beitreten

Belgrad (dpa). Serbien will bis zum Jahr 2014 der EU beitreten. Dieses Datum sei erreichbar, sagten Staatspräsident Boris Tadic und Außenminister Vuk Jeremic. Auch der griechische Ministerpräsident Georgios Papandreu habe dieses Datum vor serbischen Botschaftern in Belgrad genannt. Serbien hatte im letzten Dezember gegen den Rat großer EU-Länder seine EU-Kandidatur eingereicht.

Kraft: Soli soll bis 2019 fallen

Düsseldorf (ddp). SPD-Landeschefin Hannelore Kraft stellt den bis 2019 laufenden Solidarpakt in Frage. 20 Jahre Ostförderung seien genug, sagte sie gestern. »Jetzt ist wieder der Westen dran.« Hintergrund: Die NRW-CDU diskutiert ein »Nachholprogramm West«. Sogar Thüringens Ex-Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU) plädierte dafür, den Solidaritätszuschlag auslaufen zu lassen.

EU klagt auf höheres Gehalt für ihre Beamten

3,7 Prozent gefordert - Mitgliedstaaten bremsen

Brüssel (dpa). Der Streit um die Bezahlung der 44 000 EU-Beamten eskaliert zu einem Machtkampf zwischen EU-Kommission und Mitgliedsländern. Die Kommission klagt vor dem Europäischen Gerichtshof und will verhindern, dass die Beamtenbezüge um nur 1,85 Prozent statt - wie von ihr gefordert - um 3,7 Prozent steigen. Der EU-Ministerrat hingegen will wegen der Wirtschaftskrise nur die Hälfte der geforderten Erhöhung zulassen.

Die Beamtengehälter werden nach einem Verfahren angepasst, das der Ministerrat 2004 selbst beschlossen hatte. Die Methode berücksichtigt die Gehaltsentwicklung in acht großen Mitgliedstaaten der EU und die Kauf-



José Manuel Barroso ist Chef der EU-Kommission.

kraftentwicklung in Brüssel. Nach dieser Berechnung wären 3,7 Prozent angemessen.

Die EU-Beamten gelten allerdings ohnehin als gut bezahlt. Wer als Nachwuchsdolmetscher anfängt, bekommt ein Grundgehalt von 4190 Euro. Zumeist kommt eine Auslandszulage von 16 Prozent hinzu. In einer höheren Einstiegsgruppe liegt das Grundgehalt eines Übersetzers oder Juristen ohne Zulagen bei 5364 Euro.

Der Streit überschattet den Stabwechsel bei der EU-Kommission. Bevor Präsident José Manuel Barroso mit seiner neuen Mannschaft die Arbeit beginnen kann, brauchen die 26 neuen Kommissare die Zustimmung des Europäischen Parlaments.

Die »Linksschuh-Bande« schlägt zu

Malmö (WB/bex). In Schweden treibt die »Linksschuhbande« ihr Unwesen - um dann als »Rechtsschuhbande« in Dänemark ihr diebstohles Werk zu vollenden. Die Polizei in der südschwedischen Stadt Großstadt Malmö hat zwei Männer gefasst, die in einem Einkaufszentrum in der Innenstadt sieben linke Schuhe im Wert von 10 000 Kronen (etwa 1000 Euro) aus den Auslagen geklaut haben. Aber was macht man mit sieben linken Schuhen?

Die Polizei stand zunächst vor einem Rätsel, glaubt jetzt aber, eine international tätige Bande ausgehoben zu ha-



Schuhdiebtaktik: links in Schweden, rechts in Dänemark.

ben. Denn der Wachmannschaft des Einkaufszentrums war die Vorgehensweise der beiden Männer nicht unbekannt: Während in Schweden stets die linken Schuhe in den Auslagen stehen, sind es bei den dänischen Nachbarn die rechten. Das Gegenstück wartet also in den Schuhgeschäften Kopenhagens, das von Malmö aus mit einer kurzen Fahrt über den Öresund zu erreichen ist. Ähnliche Diebstähle waren in der Vergangenheit bereits mehrfach vorgekommen.